



P r o t o k o l l

der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2017

im Pfarreizentrum St. Agatha, 8953 Dietikon

Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung 2016
2. Genehmigung Jahresbericht 2016
3. Wahl von Pfarradministrator Adrian Sutter zum Pfarrer der Pfarrei St. Agatha und St. Josef
4. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Karl Geiger, Präsident darf 205 Stimmberechtigte und Gäste zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung begrüessen und dankt für das Interesse an der heutigen Versammlung. Speziell begrüsst er das Seelsorgeteam sowie die beiden Synodalinnen Judit Schilling und Maria Spielmann.

Zur Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss durch amtliche Veröffentlichung in der „Limmattaler Zeitung“ vom 11. Mai 2017, im Forum und auf unserer Homepage eingeladen. Unterlagen wurden zusätzlich an interessierte Personen per Post zugestellt. Die Aktenaufgabe erfolgte gemäss der Kirchgemeindeordnung.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder der kath. Kirchgemeinde Dietikon, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligung sind.

Als **Stimmzählerinnen** werden Marlen Meier, Maria Federer und als Stimmzähler Gabriele Oliveri und Walter Häusler einstimmig gewählt.

Gegen die Feststellung, dass 205 Stimmberechtigte anwesend sind, werden keine Einwendungen erhoben. Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung rechtmässig einberufen wurde und beschlussfähig ist.

1. Abnahme der Jahresrechnung 2016

Patrick Knecht kommentiert die Jahresrechnung, die bei einem Aufwand von CHF 5'450'691.30 und einem Ertrag von CHF 5'605'688.14 mit einem Gewinn von CHF 154'996.84 abschliesst. Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 417'243.64 (Ertragsüberschuss der Lauf. Rechnung CHF 154'996.84 und Gewinn aus Neubewertung CHF 262'246.80) und beträgt neu CHF 3'763'917.86. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 16'201'065.12 auf. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist gewollt. Im abgelaufenen Jahr konnte die Darlehensschuld nicht verringert werden, wie es in der Finanzplanung vorgesehen ist. Dafür konnten sämtliche Investitionen und Reparaturen mit eigenen Mitteln finanziert werden. Ziel bleibt weiterhin die Darlehensschuld von 12,1 Mio. Franken abzubauen.

Jürg Looser erläutert die Jahresrechnung.

Franz Federer stellt fest, dass die Personalkosten seit 2008 regelmässig zunehmen. Dies könne so nicht weiter gehen.

Karl Geiger erwähnt, dass seit Herbst 2015 ein Personal- und Investitionsstopp besteht. Bei den Personalkosten handelt es sich um Bruttokosten, d.h. sämtliche Löhne der Mitarbeitenden im Seelsorgeraum Dietikon-Schlieren fallen darunter. Von der Kirchgemeinde Schlieren haben wir bis zur Auflösung des Seelsorgeortes eine anteilmässige Rückerstattung an die Personalkosten erhalten. Infolge Zunahme der Schülerzahl sind die Kosten für die Mitarbeitenden der Katechese gestiegen.

Pius Meier, Präsident der RPK weist darauf hin, dass die RPK für die finanzpolitische Kontrolle zuständig ist, die technische Prüfung neu durch die Baumgartner & Wüst GmbH, Revision-Treuhand-Beratung, Dübendorf durchgeführt wird. Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und dankt dem Sekretariat für die ausgezeichnete Arbeit.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

N. Meier Oliveri Federer Looser

2. Genehmigung Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Wahl von Pfarradministrator Adrian Sutter zum Pfarrer der Pfarrei St. Agatha und St. Josef

Karl Geiger erläutert, dass die Wahl nach dem kantonalen Reglement über die Neuwahl von Pfarrern, in Kraft seit 1.1.2014, erfolgt. Die Wahl erfolgt schriftlich. Es können keine Wahlvorschläge gemacht werden, da die Wahl eines Pfarrers die Zustimmung des Bischofs voraussetzt, der dann auch die missio erteilt. Mit Schreiben vom 29. März 2017 hat uns der Generalvikar die Empfehlung des Bischofsrates zur Wahl von Adrian Sutter zum Pfarrer von Dietikon mitgeteilt. Damit sind die Voraussetzungen zur Wählbarkeit von Adrian Sutter seitens der Kirche erfüllt.

Adrian Sutter wurde auf Empfehlung des Generalvikars und des Bischofsrates als Pfarradministrator mit Gemeindeführungsfunktion angestellt. Es war vereinbart, dass Adrian Sutter vorerst für 1-2 Jahre als Pfarradministrator wirken soll und danach durch den Generalvikar zur Wahl als Pfarrer vorgeschlagen werden kann. Im Gegensatz zu einer direkten Pfarrwahl hatten die Kirchenpflege und die Pfarrei während 9 Monaten Gelegenheit, Adrian Sutter bei seiner Arbeit kennen zu lernen. Während die Pfarreimitglieder den Pfarrer im ersten Fall erst nach der Wahl kennen lernen, so hat Adrian Sutter Gelegenheit gehabt, die Sonnen- und Schattenseiten einer Pfarrei mit allen Facetten und Vorurteilen kennen zu lernen. Wir können heute mit Adrian Sutter eine Person wählen, die von vielen geschätzt wird, trotz der Einführung von neuen Gottesdienstzeiten in unserer Pfarrei. Für die Kirchenpflege war bei der Wahlempfehlung absolut wichtig, dass der künftige Pfarrer charakterlich und menschlich in Ordnung ist. Aber auch, dass wir in Dietikon wieder einen Pfarrer bekommen. Wir sind uns bewusst, dass wir nie den Pfarrer bekommen können, der allen passt. Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass es keinesfalls selbstverständlich ist, dass wir überhaupt einen Pfarrer bekommen. Die Kirchenpflege legt daher Wert darauf, dass wir in Dietikon als geschichtlich bedeutsame katholische Kirchgemeinde einen Priester als Pfarrer haben. Wir sind in Adrian Sutter einem freundlichen, frommen und offenen Menschen begegnet. Wir sind zuversichtlich, dass wir zusammen im Umgang mit den Gläubigen lernen. Es braucht noch etwas Zeit, um sich weiter einzuarbeiten zu können und die Erwartungen den Gläubigen besser kennen zu lernen. Wir dürfen den künftigen Pfarrer nicht an seinem Mut, sich vor den Wahlen als Winkelried bei Änderungen der Gottesdienstzeiten messen. Wir können nicht erwarten, dass alles was immer war, unverrückbar für alle Zeiten erhalten werden muss. Die gesellschaftlichen Veränderungen haben andere Lebensweisen und auch andere Tagesabläufe mit sich gebracht. Dafür braucht es Verständnis von der Gläubigen und vor allem die Einsicht, dass die Festlegung der Gottesdienstzeiten sicher kein Wahlkriterium für einen Pfarrer sein kann. Genau so wenig wie das Klischee über den steifen Kragen. Nicht jeder der einen solchen Kragen trägt ist ein Traditionalist. Das haben wir jedenfalls in zahlreichen Gesprächen und in der Zusammenarbeit bei Adrian Sutter klar erkennen können.

Die Kirchenpflege stellt Antrag zur Wahl von Adrian Sutter zum Pfarrer von St. Agatha und St. Josef für den Rest der laufenden Amtsdauer von 2012-2018. Wir bitten um das Vertrauen in Adrian Sutter und um eine gute Wahl. Eine gute Wahl ist für einen neuen Pfarrer wie ein starker tragfähiger Boden unter den Füßen. Das schafft nachhaltig Vertrauen und Sicherheit in seinem Wirken.

Pfarradministrator Adrian Sutter dankt der Kirchenpflege für das entgegengebrachte Vertrauen. Er fühlt sich in Dietikon, im Arbeitsteam und vor allem in der Pfarrei wohl. In den neun Monaten sind verschiedene Vorstellungen und Erwartungen ja teilweise sogar Forderungen an mich gekommen. Ich werde nicht alle Forderungen erfüllen können. Allen, will und vor allem kann ich es nicht recht machen. Ich bin aber bereit mich für die Pfarrei und für die Menschen von Dietikon einzusetzen. Zu hören, was sie beschäftigt und gemeinsam mit ihnen einen Weg zu gehen. Gerne bin ich mit euch zusammen Christ und gerne wäre ich euer Pfarrer.

Es werden 205 Stimmzettel ausgeteilt mit dem Text: „Wollen Sie Pfarradministrator Adrian Sutter, geb. 1970 von Zürich zum Pfarrer der Pfarrei St. Agatha und St. Josef wählen (für den Rest der Amtsdauer 2012-2018)“. 205 Stimmzettel gehen ein. Drei Stimmzettel sind leer oder ungültig. Es sind 202 Stimmzettel gültig. Die Abstimmung ergibt 160 Ja und 42 Nein. Somit ist Adrian Sutter zum Pfarrer der Pfarrei St. Agatha und St. Josef gewählt.

4. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Es sind keine Anfragen eingereicht worden.

Karl Geiger bedankt sich beim Seelsorgeteam, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfer für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Um **20.50 Uhr** kann der Präsident die ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden schliessen.

Mitteilungen aus der Kirchenpflege:

Karl Geiger informiert die Anwesenden zu folgenden Themen:

- **Neues Reglement über den Finanzhaushalt der römischen-katholischen Kirchgemeinden**

Das Reglement wird auf den 1. Januar 2019 in Kraft treten. Auf das gleiche Datum wird auch auf HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell) umgestellt. Die Kantonalkirche plant die Schaffung eines Dienstleistungszentrums für interessierte Kirchgemeinden. Die Kirchgemeinde Dietikon prüft daher die Auslagerung der gesamten Finanz- und Lohnbuchhaltung an das Dienstleistungszentrum.

- **Ausstellung Kirchenschatz St. Agatha**

In der Zeit vom 16. – 21. September 2017 wird ein Teil unseres Kirchenschatzes im Pfarreizentrum St. Agatha ausgestellt. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Ortsmuseum durchgeführt. Es werden ca. 25 Exponate vom 17. bis zum 20. Jahrhundert ausgestellt. Zusätzlich lassen wir einen Sonderdruck herausgeben.

Am 10. September 2017 feiern wir 90 Jahre Kirchweihe St. Agatha. Zu diesem Anlass zeigen wir während der Ausstellung die Geschichte unserer Kirche mit einer Tonbildschau.

- **Wahlen in die katholische Kirchenpflege**

Am 22. April 2018 finden die Wahlen für die Kirchenpflege statt. Ersetzt werden müssen das Präsidium und vorläufig zwei Mitglieder der Kirchenpflege, infolge Wegzugs. Die Kirchgemeinde wird eingeladen nach valablen Personen Ausschau zu halten. Die Kandidaturen müssen bis Ende Jahr bekannt sein.

Um **21.00 Uhr** kann der Präsident auch den zweiten Teil der Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden schliessen und sie zu einem Apéro einladen.

Dietikon, 19. Juni 2017

Der Präsident:

Karl Geiger

Der Schreiber:

Jürg Looser

Die Stimmzählerin:

Maria Federer

Die Stimmzählerin:

Marlen Meier

Der Stimmzähler:

Der Stimmzähler:


Walter Häusler


Gabriele Olivieri

